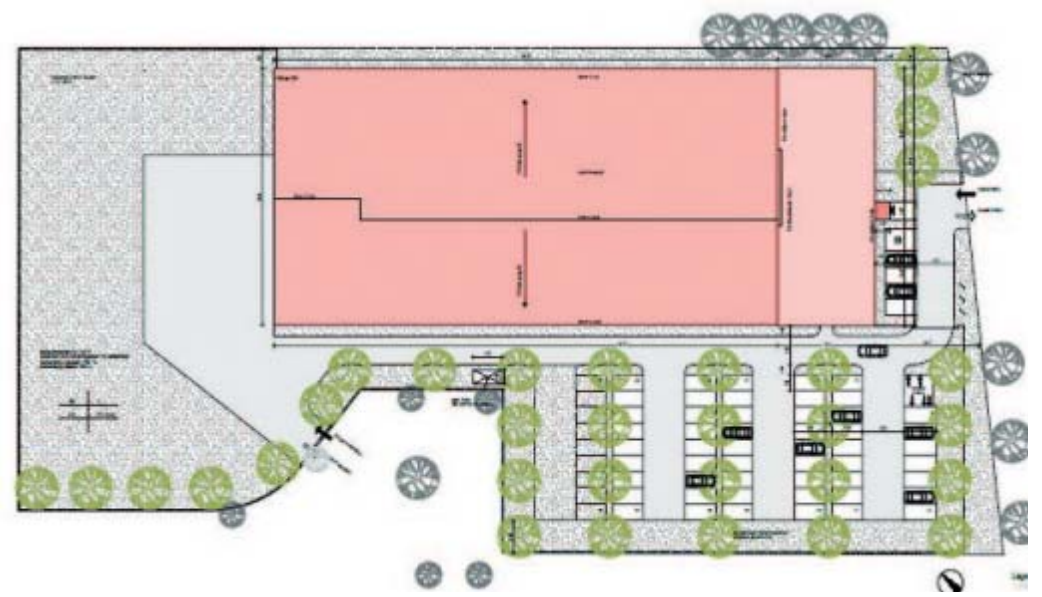


Mit den Plänen: Architekt Michael Klünker (v. l.), die Erste Beigeordnete Maria Schmidt, Geschäftsführer Wilhelm Kühn und Wirtschaftsförderer Volker Rodermund. Ganz oben ist die Ansicht des künftigen Gebäudes von der Kopfseite (Büro) her zu sehen, darunter ein Blick von oben auf das gesamte Gelände.

FOTO: SIMONE FLÖRKE/DARSTELLUNG: BÜRO MICHAEL KLÜNKER



Zum Unternehmen

- Die Neo Cos Service GmbH in Stahle ist seit fast 25 Jahren Lohnentwickler und Lohnhersteller für pflegende Kosmetika von Cremes über Lotionen bis zu Gesichtswasser; von der Entwicklung im Labor über die Produktion bis hin zur Abfüllung oder Verpackung – zugeschnitten auf die individuellen Wünsche der Kunden.
- Zu denen gehören nach eigenen Angaben „die europäischen Top-Kosmetik- und Gesundheitsmarken“. Das Unternehmen selbst bleibt dabei im Hintergrund.
- Das Unternehmen beschäftigt in Stahle derzeit rund 50 Mitarbeiter.
- Am bisherigen Standort stehen 3.000 Quadratmeter zur Verfügung.
- Nun sollen etwa 3.750 Quadratmeter Produktions- und Lagerflächen sowie 750 Quadratmeter Sozial- und Büroräume entstehen – und zwar nach KfW-55-Standard.

Fünf Millionen für Erweiterung

Wirtschaftspark: Ein neues Produktions- und Bürogebäude des Unternehmens Neo Cos Service GmbH entsteht bis zum Jahresende 2016

VON SIMONE FLÖRKE

■ **Stahle.** Fünf Millionen Euro insgesamt vom Grundstückserwerb bis zum Neubau investiert die Neo Cos GmbH in Stahle, ein Lohnhersteller von pflegender Kosmetik, in ein neues Produktions- und Bürogebäude im Wirtschaftspark Höxter zwischen Albxer und Stahle, gleich angrenzend an die bestehenden Produktionsanlagen in Stahle.

Das gab Geschäftsführer Wilhelm Kühn – einer von drei Gesellschaftern – am Freitag bekannt. Das Unternehmen entwickelt, produziert, füllt ab, konfektioniert und verpackt Kosmetika im Auftrag großer Hersteller, bleibt aber selbst mit seinem Namen im Hintergrund. „In der Industrie sind wir bekannt. Aber es gibt uns draußen beim Endkunden nicht“, erklärt der Geschäftsführer. Nach einer intensiven Bau- und Produktionsprozess-Planung – insbesondere

der Umzug werde eine logistische Herausforderung – folge nun mit Einreichung des Bauantrages die Realisierungsphase. Damit entstehe „einer der modernsten Kosmetikproduktionsbetriebe Deutschlands“, so Kühn.

Zum 1. Februar 2016 will das Unternehmen, das im nächsten Jahr 25 Jahre jung wird, die Bauarbeiten auf einem gut 10.500 Quadratmeter großen, von der Stadt erworbenen Grundstück beginnen. Schon Ende 2016 sollen rund 3.750 Quadratmeter Produktions- und Lagerflächen (eingeschossig) und 750 Quadratmeter Büro- und Sozialräume (zweigeschossig) fertig sein. Und zwar in einer Bauweise, die man sonst nur für Wohnbereiche, nicht aber für Produktionshallen kenne: als KfW-55-Gebäude: „Damit wollen wir auch den energetischen und ökologischen Anforderungen unserer Zeit gerecht werden“, so Architekt

Michael Klünker aus Holzminden. Der Betrieb werden mit einer Wasser/Wasser-Wärmepumpe geheizt und gekühlt. Im ersten Abschnitt – Erweiterungsoptionen sind vorhanden – entstehen zudem 50 Stellplätze für Autos.

»Rund 80 Prozent werden fürs Inland produziert«

Die Neo Cos Service GmbH ist nach eigenen Angaben Dienstleister der Kosmetikbranche mit Kunden „der europäischen Top-Kosmetik- und Gesundheitsmarken“ – pflegende Kosmetika von Cremes über Lotionen bis zu Gesichtswasser. Kühn schmunzelt: „Wir machen Ihnen die Falten weg, aber Sie nicht bunt.“ In mehr als 100 Ländern werde die Kosmetik „Made in Stahle“ von den be-

lieferten Marken exportiert. „Rund 80 Prozent gehen ins Inland, doch wir liefern auch bis China“, erklärte Kühn den Kundenmarkt. Rund 50 Mitarbeiter werden in Stahle derzeit auf einer Fläche von 3.000 Quadratmetern beschäftigt. „Die Firma wächst und braucht dringend neue Räume“, freute sich die Erste Beigeordnete Maria Schmidt (Stadt) über den Verkauf der Gewerbefläche. Zudem, so betont Geschäftsführer Kühn, seien die gesetzlichen Vorgaben für die Entwicklung und Produktion von kosmetischen Produkten sehr anspruchsvoll: „Um den stetig wachsenden Anforderungen weiterhin gerecht zu werden und weil die Produktionsstätten am jetzigen Standort erschöpft sind, ist der geplante Neubau zur Optimierung der Produktionsprozesse und Standards und zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze der logische Schritt.“

Bauarbeiten ab Montag auf der Albaxer Straße

Regenklärbecken: Die Maßnahme an der Brenkhäuser Straße/Einmündung Triftweg mit der halbseitigen Sperrung wird um etwa drei Wochen zurückgestellt

■ **Höxter (nw/sf).** Mit einer weiteren Woche Verschiebung und einem Ortswechsel beginnen die Bauarbeiten für die neuen Regenwasserklärbecken in Höxter: Baubeginn ist nun am Montag, 19. Oktober, und zwar an der Albaxer Straße (Bundesstraße 64): Dort soll ein neuer Regenwasserkanal im Gehweg entlang der Straße verlegt und ein Regenklärbecken vor die Einleitung des Wassers in die Schelpe gesetzt werden.

Ursprünglich waren die ersten Arbeiten für diese Klärbecken (Trenn-Erlass; insgesamt 250.000 Euro; Kostenträger ist der Landesbetrieb

Straßen an der Brenkhäuser Straße vorgesehen gewesen. Und zwar ab verganginem Montag, 12. Oktober. „Wir haben leider ein paar Versorgungsleitungen im Baufeld, die kurzfristig nicht umgelegt werden können“, erklärte dazu Diplom-Ingenieur Uwe Dierkes von der koordinierenden Stadtentwässerung Höxter (SEH). Deshalb hatte es am Donnerstagnachmittag nochmals eine Baubesprechung gegeben. Die Bauarbeiten an der Brenkhäuser Straße/Einmündung Triftweg mit der angekündigten halbseitigen Sperrung wird laut Dierkes „um etwa drei Wochen bis zur Fer-

tigstellung eines Sonderbauteils zurückgestellt“.

Nun also zuerst die B 64: „Im Teilbereich der Albaxer Straße im Bereich des Gehweges von der Schelpebrücke/Einmündung Küsterweg bis zur Einmündung Am Wiehenbrink wird es erforderlich, dass ein neuer Regenwasserkanal verlegt wird“, so Dierkes. „Im weiteren wird ein Regenklärbecken eingebaut, bevor das Regenwasser in die Schelpe eingeleitet wird.“

Die Bauarbeiten im Kanalnetz seien erforderlich, um das anfallende Niederschlagswasser von der Verkehrsfläche der Albaxer Straße gesondert zu

erfassen und mit einer Behandlung vor der Schelpe-Einleitung zu reinigen, erklärt der Fachmann. Mit den Arbeiten solle die Firma Schönhoff aus Brakel am Montag, 19. Oktober, beginnen. Dierkes: „Gemäß dem Zeitplan sollen die Arbeiten Ende November abgeschlossen sein.“

Während der Arbeiten werde die Albaxer Straße bei Bedarf in den jeweiligen Arbeitsabschnitten halbseitig gesperrt und der Verkehr durch Ampeln geregelt werden, heißt es von der Stadtentwässerung. Außerhalb der Arbeitszeiten werde eine normale Verkehrsführung möglich sein.

Anzeige

JUST ARRIVED

HERBST / WINTER IM FACTORY OUTLET BIELEFELD



strellson **JOOP!** **windsor.**

Factory Outlet | Am Ellerbrocks Hof 2-6 | 33617 Bielefeld

Fon +49 (0)521 41 77 50 30 | Öffnungszeiten Mo-Fr 10-19 Uhr | Sa 9-18 Uhr

Strellson GmbH | Turmstrasse 4 | 78467 Konstanz